



Begehren nach Art. 28b ZGB

Gesuchstellende Person	Gesuchsgegnerische Person
Gewünschte Anrede: ☐ Frau ☐ Herr ☐ neutrale Anrede	Gewünschte Anrede: ☐ Frau ☐ Herr ☐ neutrale Anrede
Name:*	Name:*
Vorname:*	Vorname:*
Geburtsdatum:	Geburtsdatum:
Strasse:*	Strasse:*
PLZ/Ort:*	PLZ/Ort:*
Telefonnummer:*	Telefonnummer:*
E-Mail:	E-Mail:
Staatsangehörigkeit:*	Staatsangehörigkeit:*
Beruf:	Beruf:
Arbeitsort:	Arbeitsort:
☐ angestellt ☐ selbständig	☐ angestellt ☐ selbständig
Dolmetscher nötig?* ☐ ja ☐ nein	Dolmetscher nötig?* ☐ ja ☐ nein
Sprache:*	Sprache:*

Kinder	
1., geb.	Vater/Mutter:
2., geb.	Vater/Mutter:
3., geb.	Vater/Mutter:
4., geb.	Vater/Mutter:

Frühere Gerichtsverfahren / Verfahren vor der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB)	
☐ Gericht / ☐ KESB	Name, Ort: Jahr:
☐ Gericht / ☐ KESB	Name, Ort: Jahr:

Bestehende Massnahmen (von bspw. Polizei, Zwangsmassnahmengericht)
Anordnende Stelle:
Angeordnete Massnahmen:
Massnahme gilt von (Datum): bis (Datum):

Rechtsbegehren (Notwendige Massnahmen bitte ankreuzen / ergänzen)*

- ☐ **Annäherungsverbot auf Meter.**
(Die Person soll sich mir nicht näher als auf die angegebene Distanz nähern dürfen.)
- ☐ **Rayonverbot für ☐ Wohnort und ☐ Arbeitsort und ☐ von Metern.**
(Die Person soll sich dem oben erwähnten Ort(en) nicht näher als auf die angegebene Distanz annähern dürfen.)
- ☐ **Kontaktverbot**
(Die Person soll mit mir keinen Kontakt mehr aufnehmen dürfen durch z.B. Briefe, E-Mail, Kurz- oder Sprachnachrichten [SMS, WhatsApp Threema, usw.], Anrufe etc.)
- ☐ **Ausweisung aus der Wohnung**
(Angaben zur Wohnung: Zimmer:, Stockwerk:, Adresse:)
- ☐ **Das Begehren soll sofort, d.h. superprovisorisch (ohne vorgängige Anhörung der Gegenpartei) angeordnet werden.**
- ☐ **Die vorstehenden Anträge seien unter Androhung der Ungehorsamsstrafe nach Art. 292 StGB anzuordnen, wonach mit Busse bestraft wird, wer einer von einer zuständigen Behörde oder einem zuständigen Beamten unter Hinweis auf die Strafdrohung dieses Artikels an ihn erlassenen Verfügung nicht Folge leistet.**
- ☐

Begründung der obigen Rechtsbegehren bzw. angekreuzten Massnahmen / (ev. separates Blatt verwenden)*
(Was ist vorgefallen? Welches Verhalten soll verhindert werden? Gibt es Besonderheiten zu beachten?)

(Was ist vorgefallen? Welches Verhalten soll verhindert werden? Gibt es Besonderheiten zu beachten?)

[illegible]

*Pflichtfelder

Beilagen oder weitere Beweise*

(Polizeirapporte, Wegweisungsverfügungen [der Polizei und/oder des Zwangsmassnahmengerichts], Briefe, E-Mails, Kurz- bzw. Sprachnachrichten [SMS, WhatsApp, Threema usw.], Fotos etc. oder z.B. Zeugen)

Bitte nummerieren Sie die eingereichten Belege und erstellen Sie ein Beilagenverzeichnis.

1.
2.
3.
4.
5.

Hinweise zur Einreichung

Begehren und Beilagen samt Beilagenverzeichnis sind **je zweifach** (ein Exemplar für das Gericht und eines für die Gegenpartei) einzureichen. **Bei ungenügender Anzahl Unterlagen kann das Gericht eine Nachfrist ansetzen oder die Kopien auf Kosten der Partei erstellen.**

Senden Sie das datierte und unterschriebene Gesuch an das zuständige Gericht (die Adressen finden Sie auf der Website der Gerichte [Kreisgerichte / sg.ch](https://www.sg.ch)).

.....
(Ort, Datum)

.....
(Unterschrift der gesuchstellenden Person)

Weitere allgemeine Hinweise:

Für das Verfahren werden **keine Gerichtskosten** erhoben (Art. 114 lit. f ZPO).

Bei Unsicherheiten kann es ratsam sein, sich an eine Rechtsanwältin / einen Rechtsanwalt zu wenden. Bei fehlendem Einkommen und Vermögen kann ein Gesuch um unentgeltliche Rechtsvertretung gestellt werden (Art. 117 ff. ZPO).

In dringenden Fällen können Sie sich auch an die Polizei wenden. Diese hat nach Art. 43 des Polizeigesetzes ebenfalls die Befugnis, die oben genannten Massnahmen (S. 2) während 14 Tagen anzuordnen.

Weitere Informationen finden Sie auf der Webseite des Kantons St. Gallen unter: [Hilfe für Gewaltbetroffene | sg.ch](https://www.hilfe-fuer-gewaltbetroffene.sg.ch).